

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Von den Worten Christi in seinem Leiden

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Von den Worten cristi in seinem leiden.

Wie vacht an das drit fürderlich teil  
dies büchleins vō den wortē vnser her-  
ren die er yn der zeit seins leidēs geredt  
hat. vnd von andern fünffundzweintzig  
gegenwürffen.

**E**yn blat  
wirt vō  
ym hin fallē. vñ  
sein frucht wirt  
mit zerrinnen od  
gepruch haben.

Dise wort schre-  
ibt d̄ heilig prophet Ezechiel yn dē sibē  
unduertzigistē capitel. vñ werden vō ny-  
mant so eygentlich vnd so hoch vnd war-  
haftiglich verstandē. als vō dem. d̄ die  
ewig weisheit gottes ist. Das ist cristus.  
als sant pauls spricht zu den vō chorin-  
tho in dem erstē capitel der erstē epistel.  
Wir predigē cristiū die krafft gottes vñ  
die weisheit gottes. Von der weisheit  
spricht salomō yn dem drittē capitel der  
sprich. Die weisheit ist kostperer denn  
alle reichtümer mügen sein. vñ alle ding  
der mā begern mag. mügē ir nicht zuges-  
gleichet werdē. Sie ist der baum oder d̄  
holtz des lebens. den. die sie begriffenn.  
vñ wer sie hellet. der ist selig. Der herre  
hat durch die weisheit die erdē gegrün-  
det. vñ durch die klugheit die himel gefe-  
stiget. ¶ Die geschriift pfligt gar gewōn-  
lich. holtz für baum zenemē. Also spricht  
hie salomō. Die weisheit ist d̄ holtz des  
lebens ꝛc. Dauō spricht ezechiel. mit wirt  
ein blat vō im fallen. vñ sein frucht wirt  
mit geprechē. Vñ hat sant Ezechiel zwē  
od drey groß zeügen. wiewol seine wort  
alle gnug werē. Der erst zeüg ist salomō  
als vor steet. Der ander ist Jeremias. d̄

in dem sybenzehendē capitel vō dē holtz  
d̄ vber die wasser gesetzt. od gepflätzt  
ist. d̄ cristus ist C als die glosa ordiaria  
vber dē erstē psalmē setzt also spricht.  
Sein blat wirt grün sein. vñ mit auff hō-  
rē frucht zehringē. Der dritte zeüg ist d̄  
allergelertest priester vnd lerer des ges-  
setz Esdras. d̄ in dem erstē psalmē spru-  
cht. Das holtz wirt frucht gebē zu sein-  
er zeit. vñ sein blat wirt mit hinreisen. vñ  
alles d̄ er tun wirt. d̄ wirt glücklich be-  
sehē. Der vierde zeüg ist d̄ sund ober-  
treffentlich prophet der newē ee d̄ zwelf  
bott vñ hōhst ewāgelist sant iohannes.  
Der in dem letstē capitel d̄ göttlichē offē-  
barūg spricht. An beide orten des fließ-  
senden scheinbern lebendigen wassers.  
priugt d̄ holtz des lebens zwelf frucht.  
vñ gibt sein frucht alle monet. C d̄ wirt  
aufgelegt wō alle geprechē vñ volgt  
hernach. vñ die bletter des holtzes sind  
zu gesuntheit der geschlecht. oder vōlker  
¶ Vnd herab bas spricht d̄ herr iesus  
selbs. Selig sind die. dy ir deider waschē  
in dem plut des lemleins. Das ir gewalt  
sey in dem holtz des lebens. Vñ vōmen  
in dem andern capitel des selben buchs.  
spricht aber d̄ herr iesus. Dem. d̄ oberwō-  
den wirt. wird ich zessen geben vō dem  
holtz des lebens. Vñ was meint d̄ herr  
bey dem holtz des lebens. anders. denn  
sich selbs. so er spricht iohānis in dē sech-  
sten capitel. Als mich der lebendig vat-  
ter gesant hat. vnd ich leb. omb des vat-  
ters willē. vñ wer mich yset d̄ wirt omb  
meinen willen leben. Vber disen zeügen  
bedürffen wir keins andern. wenn er ist  
die warheit. d̄ da in dem dritten capitel.  
des obgemeltē büchs der offenbarung  
spricht. Die wort spricht amen. d̄ getrew  
vnd warhaftig zeüg. Der d̄ anfang ist d̄

## Von den Worten cristi

creaturē gottes. Also haben wir wie fleis siglich vnd oft vns die heilig geschäft empfuhlt. vnd preiset die pletter vñ frucht des baums des lebens. bey wellichē baum cristus gemeint vñ verständig wirt. nach der glos. ¶ Fürbas spricht Ezechiel. vñ sein frucht werdē zu einer speys vñ sein pletter zu ertzney. Bey den plectern versteet mā die wort. bey den fruchten die werck. vnd die nachuolung der werck. Vnd so vns aber die heilig geschriffte mit allein die frucht des baums des lebens. das ist cristi des herrē. fund auch die pletter. dz ist sein wort. als in den die gesuntheit vñ das heil vnser selen steet. also vast lobt. so will ich von den Worten cristi. die er in der zeite seins leidens geredt hat. zehen gegenwürff meldē: nemlich fünff vō den Worten. die er vor seier creützigug. vnd fünf vō den Worten. die er an dem creütz geredt hat. Vnd so ir sunst noch fünfundzweintzig werdē. tut mā denn dyse zehen dar zu so werden yr fünfunddreyszig. teilt mā den den fünfte gegēwurf. in zwe als mā in vō rechts wegen teilen solt. so werden ir sechsunddreissig. vber die hundert. welche sechsunddreissig ein scheibenlechte od kügenlechte zal ist. die ein sunder bedēutung hat. zu dem das endlos ist. zu einem zeichen. das das verdienen die nutzbarkeit vnd die krafft des leidens vnaussprechlich ist. ¶ Nun kurtzlich zekomen auff die fürderlichen meinung. ist zu merken. das die wort. die vnser herr geredt hat vor dem leiden des creützs. mügen in fünff vnterscheid begriffen werdē. das ist d verlichug. straffung. troug. offenbarug. tröstung. oder sterckug. Vnd die selben vnterscheid habē ir gegēwürff mit also gar eigetlich. als die vorige. die in den werck

en steen. Aber also daz der herre solliche wort gefürt hat gen sollichen personen. gen den mā gewönllich solliche wort mit pflicht zefüren oder zebrauchen.

¶ Von den ersten Worten.

**Z**um ersten hat der herre wort d verlichug vñ bekētnus gebraucht. gen vñ vor den. die im nach glimpf. nach erten. nach seinem leumut vnd leben stelten. Als gegen vnd vor den bischoffen. geschriffte weisen. gleichnern. vnd alten richtern. die ine allein darumb fragten. vnd drangen zeuerichen. der ding. die sie in fragten. das sie in möchten zum grimigen schentlichē tod pringen. Vñ daz westet der herr wol. noch veriah vnd bekant er. der ding. von der wegenn. als er wol west. sie in wolten vmbbringen.

¶ Vnd wer weist nit. das solichen hinderlegern. lauern. auffmerckern. vñ falschen arglistigen mensche. die allein darumb hōrē wöllen. das sie einen in seinen eignen Worten fahen. lestern. schenden. verraten. oder verclagen. vnd vmbbringen mügen. nyemant die warheit. die wider in. vō inen gekeret od verfert möcht werden. gern bekennen vñ verichē wolt. Aber d herre wolt sollicher warheit veriehen. zu einer bedēutung. dz er die warheit wer. der man nit geschweigen noch ymmermer verlaugne soll. vñ das er der oberst lerer vnd prediger d warheit wer Vnd auch zu einem ebenbild. das man vmb der göttlichē warheit willen. die selben zeuerichen. keinen menschen fürchtē soll. das die heilige märtrer bewisen. vñ auß dem ebenbild vnd den wortē cristi genomē haben. Wann er hatt gesprochen. wellicher mich vergiht vor den mēschē. den selben wirt des mensche sun veriehen. wenn er können wirt in der ere der

## yn seinem leyden.

heiligen engel. vnd in der maiestat seins vatters. Vnd wer sich mein vnd meiner rede schemet. desselben wirt sich des menschen sun schemen. wenn er in seiner vnd des vatters mayestat kumen wirt. Luce an dem neunnden. vnd zwelfften. Marci am achtendē. vnd Mathi an dem zehenden capitel. **U**tem der herr wolt vns ein exempel vnd ebenbild der beicht geben. yn der wir die warheit bekennē vnd nit sparē sullen. wiewol sie wider vns ist. Ja wir sullen sie vmb keiner sacht willen verschweigen. Wann der herre hat des veriehen. das man für das böst hielt. dz ein mensch thun möcht. wie wol es das best was aller werck. die ye vō einem menschen möchten beschehen sein. vñ die veriehung desselben (als gemeldt ist) die net im. zu dem allerherrestē. lesterlichstē tod. Wiewil mer sülle wir williglich vñ gentslich bekennen vnd beichtem. was wir gethan haben. ob es auch schamper ist. so vms doch die selb veriehung vnd peicht zu gnad. zu verzeihung der sünd. zu erwerbung der huld gottes dienet. Vñ ist vns darumb auffgesetzt. das es vns dienen soll. zu bedeckung vñ beschönung vnserer geprechē vñ schame an dem iungsten tag. da aller der. die nit haben wölle beichtē. sünde inen zu ewiger schand vñ pein an das liecht kumen werde. vor yre feinden. vor den. die gross vō inen gehalten habē. Ja vor ire spottern den teufeln. vor den heiligē engeln. vor aller werlt. ia das dz allererschrockenligst ist. vor dem richter. vor dem die erd erbidmet. vor dē sich sunn vnd mon schemen. des zorn die felsen von einander spaltet. vor des geschwindigkeit die hell erzittert. vor des gegenwertigkeit die waren weysen so grösslich begern mit ernen zeerscheine. dz

sie lieber vor aller welt wolten zu schanden werde. den vor seinē augē beschemet. Da merck nun. wie es besser sey vor einē einigen mensche. der selbs auch geprechentlich vnd ein sündler ist. vñ ob er dich auch anfert. vnd straffet. so hat er doch villeicht heimlich ein gross mitleidē mit dir. wenn er kennt dein geprechē bey den seinen. vor einem sollichen heimlichē zerbdecken. vnd zu uerzeihung der sünd. zu erwerbung der gnad. vñ zu deinem nutz zu versicherung vor dem zorn des strengen vteil gottes. zu besteen mit ernen. an dem iungsten gericht. vor aller werlt. vñ belonet vnd gekrōnet zewerden. yn dem kōnigreich der ewigen seligkeit. eyn wenig schamrot werden. das man der grossen. vnaussprechenlichen ewigen schedlichen. greulichen. peinlichen. ontreglichem schand mūg entgeen. vnd die ewigen süßen lüstlichen seligen ere erlangē. wem sol das schwer sein. allermeist. wenn mā bedenckē. das cristus vor seinen töttlichen feinden der ding veriehen vnd mündtlich bekennet hat. durch d wil len er wesset. das er vor aller meniglich an das creütz würd kumen.

**U**on den andern Worten.

**Z**um andern mal hat der herr. wort der straff gefüert gegē dē hohfertigen vnd grymmigē richtern. vñ gegen den. die in fiengen. Vñnd das ist auch nit gewonheit. das die gefangnen. iren richtern hert zu redē. Aber der herr der alles sein leiden aufs willē lidt. wolt also hert den richtern. vnd yren dienern zu reden. zu einem zeichen. das er die gnad nit begeret. so er begeret zeleidē vñ zesterben. dz er vns von der pein des ewigen tods möcht erlösen. Auch zu einem exempel vnd ebenbild der heiligen merz  
Jij

## Von den Worten cristi

trer. Die vmb seins namen willen. für die richter vnd keyser solten gefürt werden. Das die selben künlich vnd manlich den selben zu redeten. vnd inen mit schmach elten. Dz sie dar durch nit waich würdē. sunder sie hert straffeten. sunder wñ sy ynen felschlich schmachelten. vñ vil verhiessen vnd gelobten. das sie sy betriegē vnd von dem glauben dringen möchtē. Also haben auch die lieben heiligen mertrer die getreuen zeügenn cristi gethan. vnd oft aller hertest den keysern vñ richtern zugesprochē. wenn sie ine liebgekoset. vñ gross ere vñ gutt verheissen habē Troetten sie in denn. so spotteten sy ir. Also. wie sy her kamen. so begegneten sy in. das sy da mit bewereten. das sy yren zorn mit fürchteten. noch irer gnad. oder freuntschafft begerten.

### Von den Dritten Worten.

**D**ie Dritten wort. die vnser herr gefürt hat. sind wort der Droung gewesen. Vnd die selben hat er gefürt. gegen den. die ein mit leiden mit im gehabt haben. als die andechtigen frawen von galilea vñ iherusalem. die nach im waineten. als man ine auffüret. Oder auch gegen den. die in beschirmen vñ verfechten woltē. als die iungern. vnd besunder sand peter. Vnd dz ist auch wid menschlich gewonheit. Wann wir sind gewönlich. den. die ein mit leiden mit vns habē. in vnserm leidenn vnd widerwertigkeit. danckper. vnd haben doch in dem selben einen trost. Das wir nit also gar veracht vnd verlassen sind. es ist doch yemants. der sich vnser annympt. dem vnser leidē zu hertzen geet. Also habē wir zum mindesten in dem selben ein erleichterung vn-

ser leidens. Dz vns ymāts durch mit leiden dasselb hilfft tragē. Aber vnser herr der volkomenlich leiden wolt. vnd desselben halben. das sein leidē dester grösser wer. in seinem leiden verlassen werden. der troet den. die ober in wainetē. nit dz er irer miltigkeit. vnd danckber were. wan nie ist icmants danckberer gewesen. den der herr den. die ein mit bewegung oder begird zu im haben. Aber vmb bedeutung willē. vnd straff vnd ebenbilds halben. Vmb bedeutung willen. das er zu uersteen geb. das sein leiden nit auf not entspreng. als anderer mensche. noch vō eigener schuld. sunder anß willen. vō grosser milder sach wegen. vnd also was sein leiden mit ein vnseeligkeit. sunder ein tugent. Darumb was es nit zebewaynen in sollicher weis. als andrer leut leiden.

**D**arumb straffet er die frawē in seinen troworten. nit darumb das sie waineten. sunder darumb. das sie nit ein rechte materien oder sach oder einē billichē gegenwurff ihres wainens vor inen hetten. Darumb sprach er nit schlecht. ir sult nit wainē. sunder setzet darzu dise wort. ober mich. Als ob er wolt sprechen. Ich bin nit ei bequemer gegenwürff des wainens. sunder mer der freündenn. vnd des wunders. Dann ich hab nichtz yn mir dz yemand layd sül sein. den das ich leide. Das ist fremd an mir. es ist von einem andern. Dann ich leid nit vmb meinen oder meiner sünd. sunder vmb ewer. vnd ewer kinder sünd willen. Darumb wainet ober euch vñ ewere kinder. die schuldig an meinem tod sind. vnd so ich für sie. vñ von ynen. vnd vmb yren willen stirbe. so wölln sie es nit erkennen. vnd haltē ich sterb vmb meiner vbelat willen. Darumb ist mein leiden an ynen verloren. Das so

## yn seinem leyden.

sp Durch mein leyden mit erlöset werden.  
vmb irs vnglaubens willen. so werde sie  
zu ewigen leyden künem. Von welchem  
leyden nyemant. denn durch mein leyden  
erlöset wirt. ¶ Item der herr wolt auch  
zu einem ebēbild. den wainerin einredē.  
wann es was künfftig. das man waynē  
würd. vber die. die vmb seynes namens  
willen. so mangerley grosser marter lit-  
ten. als mā oft findt. wie man die schön-  
en iunckfrawen vnd edlen iüngling. vnd  
die weysen fürnemē personen. iemerlich  
bewainet vnd beclagt hat. das sie so be-  
rait waren ir schönheit. ir iugent. vñ ere.  
vnd gut. vnd leyb vnd leben. zeübergebē  
vmb vnser herren willen. Es sind auch  
ettlich großlich ägefochte wordē durch  
ir freünd. durch das wainen vnd clagen  
irer eltern. irer eelichen gemahel. irer kin-  
dere. vnd der gleichen. als man besunder  
in dem ersten büch des lebēs sant seba-  
stians liest. von den freünden d mertrer  
Marci vnd Marcelliani. da sollich clag  
geführt ward. es möcht C als man sprü-  
cht C ein steines hertz bewegt sein wor-  
den. Der herr wolt beweyfenn. das man  
sich yn sollicher zertlung. weñ d mensch  
also angefochten würd. vñ den freunde.  
das sie in auch mit stehen. mit zehern. vñ  
wainen. wollen abziehen von der gutten  
fürnemüg. vñ hindern an seiner sel heyl.  
hert halten. vnd sollich freünd als feind  
seiner sel. vnd selde verachten solt.

¶ Von den vierden wortten.

**D**ie vierden wort. die vnser herre  
geführt hat. sind die wort der offē-  
barüg gewesen. durch die er sich meldet  
vnd offenbart. den. die ine zum tod such-  
ten. den fürsten. den priestern. den meys-  
tern des tempels. vñ den richtern. seine

feindē. die mit den rittern vñ rittermey-  
stern vnd iren knechte. mit mechtiger ge-  
wapneter hand kamen. in zefahen zu de  
tod. O herre gott. wol ein erschrocken-  
lichs ding ist es dem menschen. wenn er  
sein todfeind siht also wider in künem.  
mich bedēcht. wenn es allein mit wider  
die gewissen. oder wider gott were. Ich  
wolt mich ee zu stücklein lassen zerhaw-  
en. ee ich mich sollichen feinden wolt er-  
geben. das sie mit mir vmbgeen soltem  
nach irem mutwillen. wie sie wolten.

¶ Aber darüb. das es der natur so we-  
tut. also von den feinden behemmet vnd  
vergeweltiget. zewerden. so wolt er für  
vns in die hend der feind gegeben wer-  
den. das er vns von dem gewalt d feind  
erlediget. Vnd so aber in nyemant ge-  
kennt möcht haben. er hett sich denn ze-  
erkennen geben. nyemant möcht in gefäg-  
en haben er hett sich denn gefangen ge-  
ben. so erzeiget er sich seinen feinden. vñ  
gab sich gefangen. Er meldt sich. da er  
sprach. ich bin es. Aber sie mochten yne  
mit angreyffen. sunder sie erschrackē. dz  
sp hinder sich wichen. vnd auff die erden  
fielē. aber da er zum andern mal sprach.  
ich bins. vnd sucht yr mich. so lass et die  
geen C meint sein iungern. C das als vil  
was. als ob er sprach. Ich verheng das  
ir mich nach ewrē mutwillē fahet. aber  
ich gib euch nit gewalt vber mei iungern.  
die selben nun zermal zefahen. da gab er  
sich gefangen. ¶ Was grosser wort  
sind das gewesen. durch die sich die güt-  
tigkeit yn den gewalt der grymmigen  
feind. der herr aller herrē yn die hend d  
buben. die ere der engel. in daz gespötte  
der riffianer. gott. in den gewalt d schnd-  
den sündler gegeben hat. Als ob er sprach  
Ich gib vnd verheng euch gewalt vber